

Tabelle 1a) - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
nach der arbeitsmarktlichen Schwerpunktsetzung

07904 JC Meißen
Berichtsjahr: 2010

Leistungen zur Eingliederung nach § 16 SGB II ⁴⁾	Soll	Ist (Ausgaben) ³⁾		
	in 1.000 €	in	in %	in % von
		1.000 €	des Soll	insgesamt
	1	2	(Spalte 1)	(Spalte 2)
			3	4
SOLL - zugewiesene Mittel insgesamt ¹⁾	14.737		98,6	
SOLL - verfügbare Mittel insgesamt ²⁾	14.637		99,3	
Leistungen zur Eingliederung insgesamt		14.529		-
davon:				
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget				-
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung				-
davon: Maßnahmen bei einem Träger				-
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber				-
Reisekosten nach § 59 SGB II i.V.m. § 309 Abs. 4 SGB III				-
Berufliche Weiterbildung				-
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen				-
Teilnahmekosten f. Maßn. z. Teilh. beh. Menschen am Arbeitsleben				-
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger				-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)				-
davon: Förderung aus dem Vermittlungsbudget				-
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung				-
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine				-
sonstige vermittlungsunterstützende Leistungen (Restabw.)				-
B. Beschäftigung begleitende Maßnahmen				
Eingliederungszuschüsse				-
Eingliederungszuschüsse f. bes. betr. schwerbeh. Menschen				-
Eingliederungsgutschein				-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter				-
Einstiegsgeld				-
davon: Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit				-
Einstiegsgeld bei sozialversicherungspfl. Beschäftigung				-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen				-
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss)	1.614			-
sonstige Beschäftigung begl. Maßnahmen (Restabw.)				-
C. Förderung der Berufsausbildung				
Maßnahmen zur Berufsorientierung				-
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter				-
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen				-
außerbetriebliche Ausbildung				-
Sozialpäd. Begleitung u. Ausbildungsmanagement				-
Einstiegsqualifizierung				-
sonstige Förderung der Berufsausbildung				-
D. Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)				-
Arbeitsgelegenheiten				-
davon: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante				-
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante				-
E. Freie Förderung	1.474			
Freie Förderung SGB II	1.474			-
F. Sonstige Förderung				
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)				-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zugewiesene Mittel gemäß der Eingliederungsmittel-Verordnung 2010 inklusive Zuweisungen aus Ausgaberesten.

2) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) bereinigt um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget (Stand: August 2011, Datenquelle: BMAS).

3) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach § 16 SGB II (ohne kommunale Leistungen nach §16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind.

Basis sind die nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert;

evtl. Abweichungen zu gemeldeten Abrechnungsergebnissen bleiben unberücksichtigt). Die (Ist) Ausgaben liegen derzeit nur insgesamt vor und nicht pro Instrument.

4) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

Tabelle 2 - Durchschnittliche Ausgaben je geförderten Arbeitnehmer

07904 JC Meißen

Berichtsjahr: 2010

Leistungen zur Eingliederung nach § 16 SGB II ³⁾	durchschnittliche Ausgaben je Arbeitnehmer pro Monat (in EURO) ¹⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ²⁾	
	2010	+/- Vorjahr	2010	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	.	.	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	.	.	1,2	-0,2
davon: Maßnahmen bei einem Träger	.	.	1,2	-0,6
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	.	.	1,2	-0,0
Berufliche Weiterbildung	.	.	2,1	-0,7
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	.	.	3,0	-17,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	.	.	x	x
davon: Förderung aus dem Vermittlungsbudget	.	.	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	.	.	2,0	+1,0
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine	.	.	x	x
sonstige vermittlungunterstützende Leistungen (Restabw.)	.	.	3,2	+2,6
B. Beschäftigung begleitende Maßnahmen				
Eingliederungszuschüsse	.	.	4,5	-0,2
Eingliederungszuschüsse f. bes. betr. schwerbeh. Menschen	.	.	3,9	-2,5
Eingliederungsgutschein	.	.	1,0	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter
Einstiegs geld	.	.	4,5	+1,9
davon: Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	.	.	4,5	-0,6
Einstiegs geld bei sozialversicherungspfl. Erwerbstätigkeit
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	.	.	x	x
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss)	.	.	12,2	-4,5
sonstige Beschäftigung begl. Maßnahmen (Restabw.)	.	.	x	x
C. Förderung der Berufsausbildung				
Maßnahmen zur Berufsorientierung
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	.	.	26,0	-1,1
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen	.	.	22,7	+4,5
außerbetriebliche Ausbildung	.	.	26,2	-1,7
Sozialpäd. Begleitung u. Ausbildungsmanagement
Einstiegsqualifizierung	.	.	4,2	-2,8
sonstige Förderung der Berufsausbildung	.	.	7,0	-12,8
D. Beschäftigungschaffende Maßnahmen				
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)
Arbeitsgelegenheiten	.	.	4,8	-0,7
davon: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	.	.	4,7	-0,8
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante	.	.	10,3	+0,1
E. Frei Förderung				
Freie Förderung	.	.	1,6	-0,6
F. Sonstige Förderung				
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	.	.	11,2	-6,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkungen:

- 1) Die Kennzahl kann für zugelassene kommunale Träger noch nicht ausgewertet werden.
- 2) Berechnung Sp. 3: Bei der dort ausgewiesenen Dauer handelt es sich um die statistische durchschnittliche Förderdauer, die auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt wird. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei den Einmalleistungen.
- 3) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 JC Meißen

Dezember 2010

 3a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ⁵⁾

Absolutwerte	Zugang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer/ -innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	9.750	.	x	361	2.389	44	2.015
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	15.509	.	.	677	3.041	67	6.136
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	10.414	.	.	261	2.563	37	4.058
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.559	.	.	51	169	9	635
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	847	.	.	35	84	9	380
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	712	.	.	16	85	.	255
Berufliche Weiterbildung	2.151	.	.	260	154	19	947
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	59	.	.	5	*	.	34
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	246	.	.	8	45	*	98
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	213	.	.	5	45	*	82
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	33	.	.	3	.	*	16
(ausgezählte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	346	.	.	7	45	.	95
sonstige vermittlungunterstützende Leistungen (Restabw.)	734	.	.	85	64	.	269
B. Beschäftigung begleitende Maßnahmen	1.179	.	.	67	348	4	325
Eingliederungszuschüsse	863	.	.	31	150	4	231
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	32	.	.	24	3	.	9
Eingliederungsgutschein	*	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegsgeld (ESG)	51	.	.	*	9	.	15
dav.: ESG bei selbständiger Erwerbstätigkeit	51	.	.	*	9	.	15
ESG bei sozialversicherungspfl. Beschäftigung	.	.	.	.	.	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	10	.	.	*	3	.	4
Leistungen z. Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszusch.)	221	.	.	10	182	.	66
sonstige Beschäftigung begl. Maßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.
C. Förderung der Berufsausbildung	255	255	x	14	x	x	255
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	x	.	x	x	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	196	196	x	12	x	x	196
dav.: ausbildungsbegleitende Hilfen	3	3	x	.	x	x	3
außerbetriebliche Ausbildung	193	193	x	12	x	x	193
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	x	.	x	x	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen (Restabw.)	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung	46	46	x	.	x	x	46
sonstige Förderung der Berufsausbildung	13	13	x	*	x	x	13
D. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4.086	.	.	158	1.232	21	1.876
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	4.086	.	.	158	1.232	21	1.876
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	3.956	.	.	155	1.181	20	1.845
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante	130	.	.	3	51	*	31
E. Freie Förderung	359	.	.	3	72	*	137
Freie Förderung SGB II	359	.	.	3	72	*	137
F. sonstige Förderung	58	.	.	*	*	*	45
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	58	.	.	*	*	*	45
Summe (A,B,C,D,E,F)	21.446	.	.	920	4.694	94	8.774

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen noch keine Informationen zum Merkmal "Langzeitarbeitslose" vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als "Geringqualifizierte" können Personen nach § 77 Abs. 2 SGB III ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene

Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 77 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu "Geringqualifizierten" unterzeichnet ist. Für das Jahr 2010 können zur Ermittlung der Geringqualifizierten innerhalb der statistischen Daten zu Arbeitslosen nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Zur Qualität der vom zKT für 2010 übermittelten Förderdaten liegen folgende Informationen vor:

Aufgrund einer fehlerhaften Datenübertragung ist ein plausibler Nachweis nicht möglich (in 1 von 12 Monaten).

Unabhängig von den vorliegenden Informationen zur Datenqualität erfolgt die Berechnung der Jahresdurchschnitte für alle Träger durch Addition der monatlichen Bestandsergebnisse dividiert durch 12.

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 JC Meißen

Dezember 2010

 3a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ⁵⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Zugang inse- gesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer/ -innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	100	.	x	3,7	24,5	0,5	20,7
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	100	.	.	4,4	19,6	0,4	39,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	100	.	.	2,5	24,6	0,4	39,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	.	.	3,3	10,8	0,6	40,7
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	100	.	.	4,1	9,9	1,1	44,9
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	100	.	.	2,2	11,9	0,0	35,8
Berufliche Weiterbildung	100	.	.	12,1	7,2	0,9	44,0
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100	.	.	8,5	1,7	0,0	57,6
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	100	.	.	3,3	18,3	0,8	39,8
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	100	.	.	2,3	21,1	0,5	38,5
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	.	.	9,1	0,0	3,0	48,5
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	100	.	.	2,0	13,0	0,0	27,5
sonstige vermittlungunterstützende Leistungen (Restabw.)	100	.	.	11,6	8,7	0,0	36,6
B. Beschäftigung begleitende Maßnahmen	100	.	.	5,7	29,5	0,3	27,6
Eingliederungszuschüsse	100	.	.	3,6	17,4	0,5	26,8
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	100	.	.	75,0	9,4	0,0	28,1
Eingliederungsgutschein	100	.	.	0,0	50,0	0,0	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	100	.	.	.	.	.	.
Einstiegs geld (ESG)	100	.	.	2,0	17,6	0,0	29,4
dav.: ESG bei selbständiger Erwerbstätigkeit	100	.	.	2,0	17,6	0,0	29,4
ESG bei sozialversicherungspfl. Beschäftigung	100	.	.	.	.	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	100	.	.	10,0	30,0	0,0	40,0
Leistungen z. Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszusch.)	100	.	.	4,5	82,4	0,0	29,9
sonstige Beschäftigung begl. Maßnahmen (Restabw.)	100	.	.	.	.	.	.
C. Förderung der Berufsausbildung	100	100	x	5,5	x	x	100,0
Maßnahmen zur Berufsorientierung	100	100	x	.	x	x	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	100	100	x	6,1	x	x	100,0
dav.: ausbildungsbegleitende Hilfen	100	100	x	0,0	x	x	100,0
außerbetriebliche Ausbildung	100	100	x	6,2	x	x	100,0
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	100	100	x	.	x	x	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen (Restabw.)	100	100	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung	100	100	x	0,0	x	x	100,0
sonstige Förderung der Berufsausbildung	100	100	x	15,4	x	x	100,0
D. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	.	.	3,9	30,2	0,5	45,9
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	100	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	100	.	.	3,9	30,2	0,5	45,9
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	100	.	.	3,9	29,9	0,5	46,6
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante	100	.	.	2,3	39,2	0,8	23,8
E. Freie Förderung	100	.	.	0,8	20,1	0,3	38,2
Freie Förderung SGB II	100	.	.	0,8	20,1	0,3	38,2
F. sonstige Förderung	100	.	.	1,7	1,7	1,7	77,6
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	100	.	.	1,7	1,7	1,7	77,6
Summe (A,B,C,D,E,F)	100	.	.	4,3	21,9	0,4	40,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen noch keine Informationen zum Merkmal "Langzeitarbeitslose" vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als "Geringqualifizierte" können Personen nach § 77 Abs. 2 SGB III ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene

Berufsausbildung" oder "berufsfremdet" (§ 77 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu "Geringqualifizierten" unterzeichnet ist. Für das Jahr 2010 können zur Ermittlung der Geringqualifizierten innerhalb der statistischen Daten zu Arbeitslosen nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Zur Qualität der vom zKT für 2010 übermittelten Förderdaten liegen folgende Informationen vor:

Aufgrund einer fehlerhaften Datenübertragung ist ein plausibler Nachweis nicht möglich (in 1 von 12 Monaten).

Unabhängig von den vorliegenden Informationen zur Datenqualität erfolgt die Berechnung der Jahresdurchschnitte für alle Träger durch Addition der monatlichen Bestandsergebnisse dividiert durch 12.

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 JC Meißen

Dezember 2010

 3b) Abgangsdaten (Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ⁵⁾

Absolutwerte	Abgang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer/ -innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	10.285	.	.	425	2.566	45	2.093
Abgang Arbeitslose RK SGB II in Erwerbstätigkeit	3.780	.	.	114	979	22	826
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	4.039	.	.	392	375	33	1.684
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.332	.	.	47	153	12	587
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	643	.	.	31	75	12	345
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	689	.	.	16	78	.	242
Berufliche Weiterbildung	1.575	.	.	220	120	13	682
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	36	.	.	6	*	.	20
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	22	.	.	*	.	*	11
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
sonstige vermittlungsunterstützende Leistungen (Restabw.)	1.074	.	.	117	100	7	384
B. Beschäftigung begleitende Maßnahmen	1.000	.	.	57	282	4	250
Eingliederungszuschüsse	761	.	.	23	124	4	174
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	27	.	.	23	*	.	8
Eingliederungsgutschein	*	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegs geld (ESG)	36	.	.	*	6	.	13
dav.: ESG bei selbständiger Erwerbstätigkeit	36	.	.	*	6	.	13
ESG bei sozialversicherungspfl. Beschäftigung	.	.	.	.	.	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen z. Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszusch.)	175	.	.	10	150	.	55
sonstige Beschäftigung begl. Maßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.
C. Förderung der Berufsausbildung	215	215	x	11	x	x	215
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	x	.	x	x	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	153	153	x	9	x	x	153
dav.: ausbildungsbegleitende Hilfen	6	6	x	.	x	x	6
außerbetriebliche Ausbildung	147	147	x	9	x	x	147
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	x	.	x	x	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen (Restabw.)	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung	47	47	x	.	x	x	47
sonstige Förderung der Berufsausbildung	15	15	x	*	x	x	15
D. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4.090	.	.	143	1.268	19	1.928
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	*	.	.	.	.	*	*
Arbeitsgelegenheiten	4.089	.	.	143	1.268	18	1.927
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	3.994	.	.	140	1.226	17	1.904
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante	95	.	.	3	42	*	23
E. Freie Förderung	292	.	.	*	55	*	120
Freie Förderung SGB II	292	.	.	*	55	*	120
F. sonstige Förderung	76	.	.	*	*	*	44
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	76	.	.	*	*	*	44
Summe (A,B,C,D,E,F)	9.712	.	.	606	1.981	58	4.241

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen noch keine Informationen zum Merkmal "Langzeitarbeitslose" vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als "Geringqualifizierte" können Personen nach § 77 Abs. 2 SGB III ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene

Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 77 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu "Geringqualifizierten" unterzeichnet ist. Für das Jahr 2010 können zur Ermittlung der Geringqualifizierten innerhalb der statistischen Daten zu Arbeitslosen nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Zur Qualität der vom zKT für 2010 übermittelten Förderdaten liegen folgende Informationen vor:

Aufgrund einer fehlerhaften Datenübertragung ist ein plausibler Nachweis nicht möglich (in 1 von 12 Monaten).

Unabhängig von den vorliegenden Informationen zur Datenqualität erfolgt die Berechnung der Jahresdurchschnitte für alle Träger durch Addition der monatlichen Bestandsergebnisse dividiert durch 12.

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 JC Meißen

Dezember 2010

 3b) Abgangsdaten (Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ⁵⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Abgang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer/ -innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	100	.	.	4,1	24,9	0,4	20,4
Abgang Arbeitslose RK SGB II in Erwerbstätigkeit	100	.	.	3,0	25,9	0,6	21,9
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	100	.	.	9,7	9,3	0,8	41,7
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	.	.	3,5	11,5	0,9	44,1
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	100	.	.	4,8	11,7	1,9	53,7
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	100	.	.	2,3	11,3	0,0	35,1
Berufliche Weiterbildung	100	.	.	14,0	7,6	0,8	43,3
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100	.	.	16,7	5,6	0,0	55,6
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	.	.	9,1	0,0	4,5	50,0
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
sonstige vermittlungunterstützende Leistungen (Restabw.)	100	.	.	10,9	9,3	0,7	35,8
B. Beschäftigung begleitende Maßnahmen	100	.	.	5,7	28,2	0,4	25,0
Eingliederungszuschüsse	100	.	.	3,0	16,3	0,5	22,9
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	100	.	.	85,2	7,4	0,0	29,6
Eingliederungsgutschein	100	.	.	0,0	0,0	0,0	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	100	.	.	.	.	.	.
Einstiegs geld (ESG)	100	.	.	2,8	16,7	0,0	36,1
dav.: ESG bei selbständiger Erwerbstätigkeit	100	.	.	2,8	16,7	0,0	36,1
ESG bei sozialversicherungspfl. Beschäftigung	100	.	.	.	.	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen z. Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszusch.)	100	.	.	5,7	85,7	0,0	31,4
sonstige Beschäftigung begl. Maßnahmen (Restabw.)	100	.	.	.	.	.	.
C. Förderung der Berufsausbildung	100	100	x	5,1	x	x	100,0
Maßnahmen zur Berufsorientierung	100	100	x	.	x	x	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	100	100	x	5,9	x	x	100,0
dav.: ausbildungsbegleitende Hilfen	100	100	x	0,0	x	x	100,0
außerbetriebliche Ausbildung	100	100	x	6,1	x	x	100,0
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	100	100	x	.	x	x	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen (Restabw.)	100	100	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung	100	100	x	0,0	x	x	100,0
sonstige Förderung der Berufsausbildung	100	100	x	13,3	x	x	100,0
D. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	.	.	3,5	31,0	0,5	47,1
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	100	.	.	0,0	0,0	100,0	100,0
Arbeitsgelegenheiten	100	.	.	3,5	31,0	0,4	47,1
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	100	.	.	3,5	30,7	0,4	47,7
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante	100	.	.	3,2	44,2	1,1	24,2
E. Freie Förderung	100	.	.	0,7	18,8	0,3	41,1
Freie Förderung SGB II	100	.	.	0,7	18,8	0,3	41,1
F. sonstige Förderung	100	.	.	1,3	1,3	1,3	57,9
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	100	.	.	1,3	1,3	1,3	57,9
Summe (A,B,C,D,E,F)	100	.	.	6,2	20,4	0,6	43,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen noch keine Informationen zum Merkmal "Langzeitarbeitslose" vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als "Geringqualifizierte" können Personen nach § 77 Abs. 2 SGB III ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene

Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 77 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu "Geringqualifizierten" unterzeichnet ist. Für das Jahr 2010 können zur Ermittlung der Geringqualifizierten innerhalb der statistischen Daten zu Arbeitslosen nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Zur Qualität der vom zKT für 2010 übermittelten Förderdaten liegen folgende Informationen vor:

Aufgrund einer fehlerhaften Datenübertragung ist ein plausibler Nachweis nicht möglich (in 1 von 12 Monaten).

Unabhängig von den vorliegenden Informationen zur Datenqualität erfolgt die Berechnung der Jahresdurchschnitte für alle Träger durch Addition der monatlichen Bestandsergebnisse dividiert durch 12.

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 JC Meißen

Dezember 2010

 3c) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ⁵⁾

Absolutwerte	Bestand insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer/ -innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	5.078	.	.	209	1.638	23	1.080
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	573	.	.	41	39	5	245
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	156	.	.	4	13	*	70
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	88	.	.	*	5	*	42
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	69	.	.	*	8	.	29
Berufliche Weiterbildung	232	.	.	23	14	*	101
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	7	.	.	*	*	.	3
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	4	.	.	*	.	.	*
(ausgezählte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
sonstige vermittlungunterstützende Leistungen (Restabw.)	173	.	.	12	12	*	69
B. Beschäftigung begleitende Maßnahmen	351	.	.	19	129	*	92
Eingliederungszuschüsse	228	.	.	11	44	*	53
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	6	.	.	5	*	.	3
Eingliederungsgutschein	*	.	.	.	*	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegs geld (ESG)	19	.	.	*	*	.	5
dav.: ESG bei selbständiger Erwerbstätigkeit	19	.	.	*	*	.	5
ESG bei sozialversicherungspfl. Beschäftigung	.	.	.	.	.	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen z. Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszusch.)	97	.	.	4	82	.	31
sonstige Beschäftigung begl. Maßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.
C. Förderung der Berufsausbildung	154	154	x	11	x	x	154
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	x	.	x	x	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	134	134	x	9	x	x	134
dav.: ausbildungsbegleitende Hilfen	4	4	x	.	x	x	4
außerbetriebliche Ausbildung	130	130	x	9	x	x	130
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	x	.	x	x	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen (Restabw.)	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung	11	11	x	.	x	x	11
sonstige Förderung der Berufsausbildung	9	9	x	*	x	x	9
D. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.266	.	.	45	438	7	595
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	1.266	.	.	45	438	7	595
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.213	.	.	43	417	5	579
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante	53	.	.	*	21	*	16
E. Freie Förderung	60	.	.	*	11	*	21
Freie Förderung SGB II	60	.	.	*	11	*	21
F. sonstige Förderung	14	.	.	.	*	*	10
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	14	.	.	.	*	*	10
Summe (A,B,C,D,E,F)	2.418	.	.	117	617	14	1.117

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen noch keine Informationen zum Merkmal "Langzeitarbeitslose" vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als "Geringqualifizierte" können Personen nach § 77 Abs. 2 SGB III ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene

Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 77 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu "Geringqualifizierten" unterzeichnet ist. Für das Jahr 2010 können zur Ermittlung der Geringqualifizierten innerhalb der statistischen Daten zu Arbeitslosen nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Zur Qualität der vom zKT für 2010 übermittelten Förderdaten liegen folgende Informationen vor:

Aufgrund einer fehlerhaften Datenübertragung ist ein plausibler Nachweis nicht möglich (in 1 von 12 Monaten).

Unabhängig von den vorliegenden Informationen zur Datenqualität erfolgt die Berechnung der Jahresdurchschnitt für alle Träger durch Addition der monatlichen Bestandsergebnisse dividiert durch 12.

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 JC Meißen

Dezember 2010

 3c) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ⁵⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Bestand insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer/ -innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	100	.	.	4,1	32,2	0,5	21,3
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	100	.	.	7,1	6,8	0,9	42,7
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	.	.	2,7	8,3	1,0	44,8
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	100	.	.	2,6	5,9	1,8	47,5
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	100	.	.	2,8	11,3	0,0	41,5
Berufliche Weiterbildung	100	.	.	10,0	6,0	1,1	43,3
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100	.	.	14,6	1,2	0,0	45,1
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	.	.	12,5	0,0	0,0	60,4
(ausgezählte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
sonstige vermittlungunterstützende Leistungen (Restabw.)	100	.	.	6,8	6,8	0,4	39,6
B. Beschäftigung begleitende Maßnahmen	100	.	.	5,5	36,7	0,5	26,2
Eingliederungszuschüsse	100	.	.	4,7	19,1	0,8	23,3
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	100	.	.	77,9	3,9	0,0	46,8
Eingliederungsgutschein	100	.	.	0,0	79,9	0,0	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	100	.	.	.	.	.	.
Einstiegsgeld (ESG)	100	.	.	0,4	14,8	0,0	25,3
dav.: ESG bei selbständiger Erwerbstätigkeit	100	.	.	0,4	14,8	0,0	25,3
ESG bei sozialversicherungspfl. Beschäftigung	100	.	.	.	.	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen z. Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszusch.)	100	.	.	3,7	84,7	0,0	32,2
sonstige Beschäftigung begl. Maßnahmen (Restabw.)	100	.	.	.	.	.	.
C. Förderung der Berufsausbildung	100	100	x	6,9	x	x	100,0
Maßnahmen zur Berufsorientierung	100	100	x	.	x	x	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	100	100	x	6,8	x	x	100,0
dav.: ausbildungsbegleitende Hilfen	100	100	x	0,0	x	x	100,0
außerbetriebliche Ausbildung	100	100	x	7,0	x	x	100,0
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	100	100	x	.	x	x	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen (Restabw.)	100	100	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung	100	100	x	0,0	x	x	100,0
sonstige Förderung der Berufsausbildung	100	100	x	16,4	x	x	100,0
D. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	.	.	3,6	34,6	0,5	47,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	100	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	100	.	.	3,6	34,6	0,5	47,0
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	100	.	.	3,6	34,3	0,4	47,7
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante	100	.	.	4,1	40,4	2,5	30,6
E. Freie Förderung	100	.	.	0,8	18,2	0,1	35,2
Freie Förderung SGB II	100	.	.	0,8	18,2	0,1	35,2
F. sonstige Förderung	100	.	.	0,0	3,0	0,6	73,1
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	100	.	.	0,0	3,0	0,6	73,1
Summe (A,B,C,D,E,F)	100	.	.	4,8	25,5	0,6	46,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen noch keine Informationen zum Merkmal "Langzeitarbeitslose" vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als "Geringqualifizierte" können Personen nach § 77 Abs. 2 SGB III ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene

Berufsausbildung" oder "berufsfremdet" (§ 77 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKt noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu "Geringqualifizierten" unterzeichnet ist. Für das Jahr 2010 können zur Ermittlung der Geringqualifizierten innerhalb der statistischen Daten zu Arbeitslosen nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKt zuzuordnen sind).

Zur Qualität der vom zKt für 2010 übermittelten Förderdaten liegen folgende Informationen vor:

Aufgrund einer fehlerhaften Datenübertragung ist ein plausibler Nachweis nicht möglich (in 1 von 12 Monaten).

Unabhängig von den vorliegenden Informationen zur Datenqualität erfolgt die Berechnung der Jahresdurchschnitt für alle Träger durch Addition der monatlichen Bestandsergebnisse dividiert durch 12.

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen unter 25 Jahre:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 JC Meißen

Dezember 2010

 3d) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt unter 25 Jahre			Frauen unter 25 Jahre		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.442	1.533	451	593	620	205
Abgang Arbeitslose RK SGB II in Erwerbstätigkeit	x	423	x	x	161	x
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	2.469	819	114	1.206	395	57
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.485	x	x	721	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	371	344	49	166	145	22
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	238	202	32	105	84	15
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	133	142	17	61	61	6
Berufliche Weiterbildung	380	293	38	215	156	23
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	14	4	*	10	4	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	41	x	x	16	x	x
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	23	x	x	11	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	18	11	*	5	7	*
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine ²⁾	59	x	x	22	x	x
sonstige vermittlungunterstützende Leistungen (Restabw.)	119	167	22	56	83	11
B. Beschäftigung begleitende Maßnahmen	174	150	53	79	68	24
Eingliederungszuschüsse	166	141	51	75	65	22
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	3	*	.	.	.
Eingliederungsgutschein	*	*	*	*	*	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.
Einstiegs geld (ESG)	4	5	*	*	*	*
dav.: ESG bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	5	*	*	*	*
ESG bei sozialversicherungspfl. Beschäftigung	.	.	.	.	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	x	x	*	x	x
Leistungen z. Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszusch.)	.	.	.	.	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Maßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.
C. Förderung der Berufsausbildung	224	193	142	101	96	64
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	.	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	171	137	123	78	69	58
dav.: ausbildungsbegleitende Hilfen	3	5	3	*	*	*
außerbetriebliche Ausbildung	168	132	120	77	67	56
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	.	.	.	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.
Einstiegsqualifizierung	43	44	10	22	25	6
sonstige Förderung der Berufsausbildung	10	12	9	*	*	*
D. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	423	410	104	172	154	45
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	423	410	104	172	154	45
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	415	404	100	168	151	43
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante	8	6	4	4	3	*
E. Freie Förderung	45	52	7	18	22	3
Freie Förderung SGB II	45	52	7	18	22	3
F. sonstige Förderung	50	67	12	23	32	6
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	50	67	12	23	32	6
Summe (A,B,C,D,E,F)	3.385	1.691	432	1.599	767	199

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Zur Qualität der vom zKT für 2010 übermittelten Förderdaten liegen folgende Informationen vor:

Aufgrund einer fehlerhaften Datenübertragung ist ein plausibler Nachweis nicht möglich (in 1 von 12 Monaten).

Unabhängig von den vorliegenden Informationen zur Datenqualität erfolgt die Berechnung der Jahresdurchschnitt für alle Träger durch Addition der monatlichen Bestandsergebnisse dividiert durch 12.

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

2) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

3) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen unter 25 Jahre:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 JC Meißen

Dezember 2010

 3d) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

Relativwerte in % (Tabellen 3a,3b,3c,4a,4b und 4c)	Insgesamt unter 25 Jahre			Frauen unter 25 Jahre		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	14,8	14,9	8,9	13,8	13,8	8,8
Abgang Arbeitslose RK SGB II in Erwerbstätigkeit	x	11,2	x	x	10,3	x
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	15,9	20,3	19,8	17,4	21,4	20,8
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	14,3	x	x	15,4	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	23,8	25,8	31,6	28,1	27,1	34,4
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	28,1	31,4	37,0	33,5	31,6	40,0
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	18,7	20,6	24,7	21,9	22,7	25,8
Berufliche Weiterbildung	17,7	18,6	16,5	20,5	21,0	19,6
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	23,7	11,1	20,7	27,8	19,0	33,3
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	16,7	x	x	16,5	x	x
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	10,8	x	x	12,8	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	54,5	50,0	72,9	45,5	58,3	75,0
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine ²⁾	17,1	x	x	21,2	x	x
sonstige vermittlungunterstützende Leistungen (Restabw.)	16,2	15,5	12,5	16,2	15,6	12,0
B. Beschäftigung begleitende Maßnahmen	14,8	15,0	15,2	16,7	15,7	15,7
Eingliederungszuschüsse	19,2	18,5	22,2	21,8	19,9	24,0
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	6,3	11,1	11,7	.	.	.
Eingliederungsgutschein	50,0	100,0	19,9	50,0	100,0	19,9
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.
Einstiegsgeld (ESG)	7,8	13,9	8,7	10,5	13,3	11,5
dav.: ESG bei selbständiger Erwerbstätigkeit	7,8	13,9	8,7	10,5	13,3	11,5
ESG bei sozialversicherungspfl. Beschäftigung	.	.	.	.	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	10,0	x	x	20,0	x	x
Leistungen z. Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszusch.)	.	.	.	.	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Maßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.
C. Förderung der Berufsausbildung	87,8	89,8	92,4	91,8	90,6	94,4
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	.	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	87,2	89,5	92,2	92,9	90,8	94,4
dav.: ausbildungsbegleitende Hilfen	100,0	83,3	83,3	100,0	100,0	100,0
außerbetriebliche Ausbildung	87,0	89,8	92,5	92,8	90,5	94,3
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	.	.	.	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.
Einstiegsqualifizierung	93,5	93,6	93,9	100,0	100,0	100,0
sonstige Förderung der Berufsausbildung	76,9	80,0	93,6	25,0	40,0	70,6
D. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	10,4	10,0	8,2	10,3	9,2	8,1
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	10,4	10,0	8,2	10,3	9,2	8,1
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	10,5	10,1	8,3	10,4	9,3	8,3
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante	6,2	6,3	7,3	6,6	5,6	4,5
E. Freie Förderung	12,5	17,8	10,8	13,5	19,6	13,2
Freie Förderung SGB II	12,5	17,8	10,8	13,5	19,6	13,2
F. sonstige Förderung	86,2	88,2	86,8	82,1	86,5	87,7
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	86,2	88,2	86,8	82,1	86,5	87,7
Summe (A,B,C,D,E,F)	15,8	17,4	17,9	17,1	18,3	18,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Zur Qualität der vom zKT für 2010 übermittelten Förderdaten liegen folgende Informationen vor:

Aufgrund einer fehlerhaften Datenübertragung ist ein plausibler Nachweis nicht möglich (in 1 von 12 Monaten).

Unabhängig von den vorliegenden Informationen zur Datenqualität erfolgt die Berechnung der Jahresdurchschnitt für alle Träger durch Addition der monatlichen Bestandsergebnisse dividiert durch 12.

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

2) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

3) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 JC Meißen

Dezember 2010

 4a) Zugangsdaten für Frauen (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmerinnen seit Jahresbeginn) ⁵⁾

Absolutwerte	Frauen insge- samt	in % von Tab. 3a insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
			über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer /-innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	4.292	44,0	.	x	118	1.116	44	787
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	6.912	44,6	.	.	216	1.387	64	2.738
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	4.688	45,0	.	.	69	1.159	34	1.841
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	591	37,9	.	.	12	68	9	231
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	313	37,0	.	.	11	42	9	164
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	278	39,0	.	.	*	26	.	67
Berufliche Weiterbildung	1.051	48,9	.	.	94	90	19	442
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	36	61,0	.	.	*	.	.	23
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	97	39,4	.	.	*	18	*	37
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	86	40,4	.	.	*	18	*	33
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	11	33,3	.	.	.	.	*	4
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	104	30,1	.	.	3	17	.	31
sonstige vermittlungunterstützende Leistungen (Restabw.)	345	47,0	.	.	36	35	.	133
B. Beschäftigung begleitende Maßnahmen	472	40,0	.	.	26	135	4	125
Eingliederungszuschüsse	344	39,9	.	.	12	59	4	85
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	14	43,8	.	.	8	*	.	4
Eingliederungsgutschein	*	100,0	.	.	.	*	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegs geld (ESG)	19	37,3	.	.	*	3	.	4
dav.: ESG bei selbständiger Erwerbstätigkeit	19	37,3	.	.	*	3	.	4
ESG bei sozialversicherungspfl. Beschäftigung	.	.	.	.	.	.	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	5	50,0	.	.	*	*	.	*
Leistungen z. Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszusch.)	88	39,8	.	.	4	70	.	30
sonstige Beschäftigung begl. Maßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
C. Förderung der Berufsausbildung	110	43,1	110	x	4	x	x	110
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	.	x	.	x	x	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	84	42,9	84	x	4	x	x	84
dav.: ausbildungsbegleitende Hilfen	*	33,3	*	x	.	x	x	*
außerbetriebliche Ausbildung	83	43,0	83	x	4	x	x	83
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	.	x	.	x	x	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen (Restabw.)	.	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung	22	47,8	22	x	.	x	x	22
sonstige Förderung der Berufsausbildung	4	30,8	4	x	.	x	x	4
D. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.675	41,0	.	.	59	540	21	782
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	1.675	41,0	.	.	59	540	21	782
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.614	40,8	.	.	57	508	20	761
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante	61	46,9	.	.	*	32	*	21
E. Freie Förderung	133	37,0	.	.	3	23	*	63
Freie Förderung SGB II	133	37,0	.	.	3	23	*	63
F. sonstige Förderung	28	48,3	.	.	.	.	*	22
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	28	48,3	.	.	.	.	*	22
Summe (A,B,C,D,E,F)	9.330	43,5	.	.	308	2.085	91	3.840

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen noch keine Informationen zum Merkmal "Langzeitarbeitslose" vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als "Geringqualifizierte" können Personen nach § 77 Abs. 2 SGB III ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene

Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 77 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu "Geringqualifizierten" unterzeichnet ist. Für das Jahr 2010 können zur Ermittlung der Geringqualifizierten innerhalb der statistischen Daten zu Arbeitslosen nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Zur Qualität der vom zKT für 2010 übermittelten Förderdaten liegen folgende Informationen vor:

Aufgrund einer fehlerhaften Datenübertragung ist ein plausibler Nachweis nicht möglich (in 1 von 12 Monaten).

Unabhängig von den vorliegenden Informationen zur Datenqualität erfolgt die Berechnung der Jahresdurchschnitte für alle Träger durch Addition der monatlichen Bestandsergebnisse dividiert durch 12.

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 JC Meißen

Dezember 2010

 4b) Abgangsdaten für Frauen (Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmerinnen seit Jahresbeginn) ⁵⁾

Absolutwerte	Frauen insge- samt	in % von Tab. 3b insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
			über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer /-innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	4.482	43,6	.	.	144	1.208	44	842
Abgang Arbeitslose RK SGB II in Erwerbstätigkeit	1.570	41,5	.	.	35	439	22	318
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	1.842	45,6	.	.	147	189	33	728
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	535	40,2	.	.	11	58	12	206
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	266	41,4	.	.	11	34	12	142
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	269	39,0	.	.	.	24	.	64
Berufliche Weiterbildung	743	47,2	.	.	83	69	13	313
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	21	58,3	.	.	.	.	.	12
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x	x
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	12	54,5	.	.	.	.	*	5
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
sonstige vermittlungsunterstützende Leistungen (Restabw.)	531	49,4	.	.	53	62	7	192
B. Beschäftigung begleitende Maßnahmen	432	43,2	.	.	22	123	4	99
Eingliederungszuschüsse	326	42,8	.	.	10	53	4	70
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	11	40,7	.	.	9	*	.	*
Eingliederungsgutschein	*	100,0	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegsgeld (ESG)	15	41,7	.	.	*	*	.	5
dav.: ESG bei selbständiger Erwerbstätigkeit	15	41,7	.	.	*	*	.	5
ESG bei sozialversicherungspfl. Beschäftigung	.	.	.	.	.	.	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen z. Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszusch.)	79	45,1	.	.	*	67	.	22
sonstige Beschäftigung begl. Maßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
C. Förderung der Berufsausbildung	106	49,3	106	x	4	x	x	106
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	.	x	.	x	x	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	76	49,7	76	x	4	x	x	76
dav.: ausbildungsbegleitende Hilfen	*	33,3	*	x	.	x	x	*
außerbetriebliche Ausbildung	74	50,3	74	x	4	x	x	74
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	.	x	.	x	x	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen (Restabw.)	.	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung	25	53,2	25	x	.	x	x	25
sonstige Förderung der Berufsausbildung	5	33,3	5	x	.	x	x	5
D. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.672	40,9	.	.	48	536	19	775
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	*	100,0	.	.	.	.	*	*
Arbeitsgelegenheiten	1.671	40,9	.	.	48	536	18	774
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.617	40,5	.	.	45	515	17	760
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante	54	56,8	.	.	3	21	*	14
E. Freie Förderung	112	38,4	.	.	*	17	*	55
Freie Förderung SGB II	112	38,4	.	.	*	17	*	55
F. sonstige Förderung	37	48,7	.	.	.	.	*	22
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	37	48,7	.	.	.	.	*	22
Summe (A,B,C,D,E,F)	4.201	43,3	.	.	223	865	58	1.785

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen noch keine Informationen zum Merkmal "Langzeitarbeitslose" vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als "Geringqualifizierte" können Personen nach § 77 Abs. 2 SGB III ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene

Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 77 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu "Geringqualifizierten" unterzeichnet ist. Für das Jahr 2010 können zur Ermittlung der Geringqualifizierten innerhalb der statistischen Daten zu Arbeitslosen nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Zur Qualität der vom zKT für 2010 übermittelten Förderdaten liegen folgende Informationen vor:

Aufgrund einer fehlerhaften Datenübertragung ist ein plausibler Nachweis nicht möglich (in 1 von 12 Monaten).

Unabhängig von den vorliegenden Informationen zur Datenqualität erfolgt die Berechnung der Jahresdurchschnitte für alle Träger durch Addition der monatlichen Bestandsergebnisse dividiert durch 12.

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 JC Meißen

Dezember 2010

4c) Bestandsdaten für Frauen (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmerinnen) ⁵⁾

Absolutwerte	Frauen insge- samt	in % von Tab. 3c insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
			über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer /-innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
			3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.321	45,7	.	.	79	783	22	445
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	276	48,2	.	.	14	20	5	116
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	63	40,6	.	.	*	5	*	27
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	39	44,0	.	.	*	*	*	20
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	25	36,2	.	.	*	*	.	7
Berufliche Weiterbildung	116	49,9	.	.	9	8	*	48
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	3	47,6	.	.	*	*	.	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x	x
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	25,0	.	.	.	.	.	*
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
sonstige vermittlungsunterstützende Leistungen (Restabw.)	93	53,4	.	.	5	8	*	39
B. Beschäftigung begleitende Maßnahmen	150	42,9	.	.	6	54	*	38
Eingliederungszuschüsse	93	40,9	.	.	4	18	*	20
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	39,0	.	.	*	*	.	*
Eingliederungsgutscheine	*	100,0	.	.	.	*	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegsgeld (ESG)	9	49,3	.	.	*	*	.	*
dav.: ESG bei selbständiger Erwerbstätigkeit	9	49,3	.	.	*	*	.	*
ESG bei sozialversicherungspfl. Beschäftigung	.	.	.	.	.	.	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen z. Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszusch.)	45	46,3	.	.	*	35	.	15
sonstige Beschäftigung begl. Maßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
C. Förderung der Berufsausbildung	68	44,3	68	x	3	x	x	68
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	.	x	.	x	x	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	61	45,6	61	x	3	x	x	61
dav.: ausbildungsbegleitende Hilfen	*	35,4	*	x	.	x	x	*
außerbetriebliche Ausbildung	60	46,0	60	x	3	x	x	60
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	.	x	.	x	x	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen (Restabw.)	.	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung	6	51,5	6	x	.	x	x	6
sonstige Förderung der Berufsausbildung	*	15,5	*	x	.	x	x	*
D. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	550	43,5	.	.	17	195	7	265
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	550	43,5	.	.	17	195	7	265
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	521	42,9	.	.	15	182	5	256
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante	30	56,0	.	.	*	13	*	10
E. Freie Förderung	24	39,6	.	.	*	4	*	10
Freie Förderung SGB II	24	39,6	.	.	*	4	*	10
F. sonstige Förderung	7	48,5	.	.	.	.	*	5
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	7	48,5	.	.	.	.	*	5
Summe (A,B,C,D,E,F)	1.076	44,5	.	.	41	273	14	502

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen noch keine Informationen zum Merkmal "Langzeitarbeitslose" vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Als "Geringqualifizierte" können Personen nach § 77 Abs. 2 SGB III ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene

Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 77 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu "Geringqualifizierten" unterzeichnet ist. Für das Jahr 2010 können zur Ermittlung der Geringqualifizierten innerhalb der statistischen Daten zu Arbeitslosen nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung;

zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Zur Qualität der vom zKT für 2010 übermittelten Förderdaten liegen folgende Informationen vor:

Aufgrund einer fehlerhaften Datenübertragung ist ein plausibler Nachweis nicht möglich (in 1 von 12 Monaten).

Unabhängig von den vorliegenden Informationen zur Datenqualität erfolgt die Berechnung der Jahresdurchschnitte für alle Träger durch Addition der monatlichen Bestandsergebnisse dividiert durch 12.

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 JC Meißen

Dezember 2010

 4c II) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III
 entsprechend ihrer absoluten und relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit

Werte im 12-Monatsdurchschnitt	Insgesamt	Frauen	nachrichtlich: Männer
	1	2	3
Berechnungen auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen:			
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote (in %)) ²⁾	7,6	7,1	8,1
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II) ²⁾		45,7	54,3
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III		42,2	57,8
Berechnungen auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen:			
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote (in %)) ²⁾	6,9	6,6	7,2
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II) ²⁾		45,7	54,3
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III		43,6	56,4

realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4cl) ¹⁾		44,5	55,5
Differenz Mindestbeteiligung (auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen) zu realisiertem Förderanteil		+0,9	-0,9

realisierter Förderanteil (ohne Förd. d. Berufsausbildung)(s. auch Tab. 4cl) ¹⁾		44,5	55,5
Differenz Mindestbeteiligung (auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen) zu realisiertem Förderanteil		+0,9	-0,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Vorjahreszeitraum: Werte im 12-Monatsdurchschnitt	Insgesamt	Frauen	nachrichtlich: Männer
	1	2	3
Berechnungen auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen:			
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote (in %)) ²⁾	7,5	7,1	7,8
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II) ²⁾		46,7	53,3
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III		44,3	55,7
Berechnungen auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen:			
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote (in %)) ²⁾	6,8	6,6	6,9
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II) ²⁾		46,7	53,3
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III		45,7	54,3

realisierter Förderanteil ¹⁾		45,7	54,3
Differenz Mindestbeteiligung (auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen) zu realisiertem Förderanteil		0,0	0,0

realisierter Förderanteil (ohne Förd. d. Berufsausbildung)(s. auch Tab. 4cl) ¹⁾		45,7	54,3
Differenz Mindestbeteiligung (auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen) zu realisiertem Förderanteil		0,0	0,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Zur Qualität der vom zKT für 2010 übermittelten Förderdaten liegen folgende Informationen vor:
 Aufgrund einer fehlerhaften Datenübertragung ist ein plausibler Nachweis nicht möglich (in 1 von 12 Monaten).
 Unabhängig von den vorliegenden Informationen zur Datenqualität erfolgt die Berechnung der Jahresdurchschnitt für alle Träger durch Addition der monatlichen Bestandsergebnisse dividiert durch 12.

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

2) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag.

Tabelle 5 - Abgang von Arbeitslosen mit Vermittlungsquote - Rechtskreis SGB II

07904 JC Meißen
Berichtsjahr: 2010

Merkmal		Abgang von Arbeitslosen				
		insgesamt	darunter (Sp. 1)			
			Langzeit- arbeitslose	Schwer- behinderte	50 Jahre und älter	Berufsrück- kehrer/innen
1	2	3	4	5		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	10.285	.	425	2.566	45
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ¹⁾	02	3.780	.	114	979	22
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	3.701	.	113	968	22
Wiederbeschäftigungsquote ²⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	36,0	.	26,6	37,7	48,9
dar. Abgänge in ungeforderte Beschäftigung	05	1.296	.	31	194	8
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	12,6	.	7,3	7,6	17,8
dar. in selbständige Tätigkeit	07	60	.	*	11	-
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,6	.	0,2	0,4	x
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	56	.	*	9	-
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,5	.	0,2	0,4	x
dar. Abgänge in Beschäftigung durch Vermittlung (gefördert und ungefördert)	11	2.618	.	89	803	15
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	70,7	.	78,8	83,0	68,2
dar. Abgänge in Beschäftigung durch Vermittlung (nur ungefördert)	13	217	.	7	29	*
Vermittlungsquote ³⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	16,7	.	22,6	14,9	12,5

Merkmal		Abgang von arbeitslosen Frauen				
		insgesamt	darunter (Sp. 1)			
			Langzeit- arbeitslose	Schwer- behinderte	50 Jahre und älter	Berufsrück- kehrer/innen
1	2	3	4	5		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	4.482	.	144	1.208	44
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ¹⁾	02	1.570	.	35	439	22
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	1.544	.	34	432	22
Wiederbeschäftigungsquote ²⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	34,4	.	23,6	35,8	50,0
dar. Abgänge in ungeforderte Beschäftigung	05	523	.	6	89	8
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	11,7	.	4,2	7,4	18,2
dar. in selbständige Tätigkeit	07	23	.	*	7	-
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,5	.	0,7	0,6	x
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	22	.	*	6	-
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,5	.	0,7	0,5	x
dar. Abgänge in Beschäftigung durch Vermittlung (gefördert und ungefördert)	11	1.115	.	28	353	15
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	72,2	.	82,4	81,7	68,2
dar. Abgänge in Beschäftigung durch Vermittlung (nur ungefördert)	13	95	.	-	10	*
Vermittlungsquote ³⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	18,2	.	x	11,2	12,5

Datenstand: Mai 2011

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Da sich Abgänge in Erwerbstätigkeit zusammensetzen aus Abgänge in Beschäftigung, in Selbständigkeit und in Wehr-/Zivildienst, weicht die Summe von Zeile 03 und 07 um die Zahl der Abgänge in Wehr-/Zivildienst von Zeile 02 ab.

²⁾ Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.

³⁾ Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeforderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.
Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem zunehmend die Selbstinformationseinrichtungen der BA, die Beratungsdienstleistungen, die Informationsplattform "Jobbörse", Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei.

Tabelle 8 - Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf

07904 JC Meißen

Dezember 2010

 8a) Geförderte Arbeitnehmer/-innen ¹⁾

		2010	2009 ²⁾	2008 ²⁾	2007 ²⁾
		1	2	3	4
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern					
Förderung aus dem Vermittlungsbudget (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	10.414 +18,4 100	8.798 .br/>85	. .br/>.	. .br/>.
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	156 +205,0 100	51 .br/>33	. .br/>.	. .br/>.
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	88 x 100	17 .br/>19	. .br/>.	. .br/>.
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	69 +97,8 100	35 .br/>51	. .br/>.	. .br/>.
Berufliche Weiterbildung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	232 +50,0 100	155 +65,5 67	94 +79,1 40	52 .br/>23
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	7 +28,1 100	5 -65,4 78	15 x 226	(18) x x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget (Reha) (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	213 x 100	* .br/>1	. .br/>.	. .br/>.
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung (Reha) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	4 .br/>100	. .br/>.	. .br/>.	. .br/>.
(ausgezählte) Vermittlungsgutscheine ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	346 +83,1 100	189 +105,4 55	92 x 27	* .br/>1
sonstige vermittlungsunterstützende Leistungen (Restabw.) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	173 x 100	24 -90,7 14	257 -3,0 148	265 .br/>153
B. Beschäftigung begleitende Maßnahmen					
Eingliederungszuschüsse (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	228 +78,4 100	128 -18,7 56	157 +107,6 69	76 .br/>33
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	6 +71,1 100	4 x 58	* .br/>13	. .br/>.
Eingliederungsgutschein (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	* .br/>100	. .br/>.	. .br/>.	. .br/>.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	. .br/>100	. .br/>.	. .br/>.	. .br/>.
Einstiegsgeld (ESG) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	19 +69,6 100	11 -72,1 59	40 +150,8 211	16 .br/>84
dav.: ESG bei selbständiger Erwerbstätigkeit	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	19 +86,2 100	10 -53,4 54	22 x 115	* .br/>3
ESG bei sozialversicherungspfl. Beschäftigung	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	. -100,0 100	* -94,5 .br/>.	18 +18,3 .br/>.	16 .br/>.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	. .br/>100	. .br/>.	. .br/>.	. .br/>.
Leistungen z. Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszusch.) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	97 +147,3 100	39 x 40	8 .br/>8	. .br/>.
sonstige Beschäftigung begl. Maßnahmen (Restabw.) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut +/- gegen Vorjahr in % Index	. 0,0 100	. -100,0 0	* -75,0 0	* .br/>0

Tabelle 8 - Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf - Fortsetzung

07904 JC Meißen

Dezember 2010

 8a) Geförderte Arbeitnehmer/-innen ¹⁾

		2010	2009 ²⁾	2008 ²⁾	2007 ²⁾
		1	2	3	4
C. Förderung der Berufsausbildung					
Maßnahmen zur Berufsorientierung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	.	.	11	66
	+/- gegen Vorjahr in %	.	-100,0	-83,3	.
	Index	100	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter (Bestand an geförderten Jugendlichen im Jahresdurchschnitt)	absolut	134	131	258	118
	+/- gegen Vorjahr in %	+2,4	-49,4	+118,7	.
	Index	100	98	193	88
dav.: ausbildungsbegleitende Hilfen	absolut	4	7	115	20
	+/- gegen Vorjahr in %	-42,2	-94,0	x	.
	Index	100	173	2.869	500
außerbetriebliche Ausbildung	absolut	130	124	137	85
	+/- gegen Vorjahr in %	+4,8	-9,8	+60,7	.
	Index	100	95	106	66
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	absolut	.	.	.	.
	+/- gegen Vorjahr in %	.	.	.	.
	Index	100	.	.	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen (Restabw.)	absolut	.	.	6	13
	+/- gegen Vorjahr in %	.	-100,0	-49,7	.
	Index	100	.	.	.
Einstiegsqualifizierung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	11	12	21	23
	+/- gegen Vorjahr in %	-8,3	-43,1	-6,6	.
	Index	100	109	192	205
sonstige Förderung der Berufsausbildung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	9	4	12	9
	+/- gegen Vorjahr in %	+139,2	-67,1	+35,9	.
	Index	100	42	127	94
D. Beschäftigung schaffende Maßnahmen					
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	.	*	*	*
	+/- gegen Vorjahr in %	-100,0	-66,8	-40,0	.
	Index	100	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	1.266	1.253	1.288	1.239
	+/- gegen Vorjahr in %	+1,0	-2,7	+3,9	.
	Index	100	99	102	98
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	absolut	1.213	1.228	1.273	1.238
	+/- gegen Vorjahr in %	-1,2	-3,6	+2,9	.
	Index	100	101	105	102
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante	absolut	53	25	14	*
	+/- gegen Vorjahr in %	+108,6	+86,5	x	.
	Index	100	48	26	4
E. Freie Förderung					
Freie Förderung SGB II (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	359	172	.	.
	+/- gegen Vorjahr in %	+108,7	.	.	.
	Index	100	48	.	.
F. sonstige Förderung					
sonstige weitere Leistungen (Restabw.) (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	58	125	1.651	2.060
	+/- gegen Vorjahr in %	-53,6	-92,4	-19,9	.
	Index	100	216	2.847	3.552

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

2) Keine Fußnote vorhanden.

Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, Spätaussiedlerstatus oder eingebürgerte Deutsche, soweit bekannt: Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit

07904 JC Meißen

Dezember 2010

9a) Arbeitslose (Bestand im 12-Monatsdurchschnitt) und Förderungen (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ²⁾

Absolutwerte	Insgesamt	darunter: Ausländer, Eingebürgerte oder Spät- aussiedler ¹⁾ (Sp. 4, 7 bis 9)		Ausländer		Deutsche			
		absolut	in % von Insgesamt (Sp. 1)	Insgesamt	Asyl/ Kontin- gent (Sp. 4)	Insgesamt	darunter:		
							Spät- aus- siedler	früher kein Deut- scher	früher Spät- aus- siedler
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Arbeitslose Rechtskreis SGB II ³⁾	5.078	.	.	95	19	4.725	115	.	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	15.509	.	.	251	53	14.851	464	.	.
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	10.414	.	.	155	33	10.092	362	.	.
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.559	.	.	25	6	1.379	33	.	.
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	847	.	.	13	4	698	19	.	.
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	712	.	.	12	*	681	14	.	.
Berufliche Weiterbildung	2.151	.	.	55	14	2.049	40	.	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	59	.	.	3	.	56	.	.	.
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	246	.	.	3	.	240	4	.	.
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget	213	.	.	3	.	208	4	.	.
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	33	.	.	.	.	32	.	.	.
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine	346	.	.	.	.	335	6	.	.
sonstige vermittlungunterstützende Leistungen (Restabw.)	734	.	.	10	.	700	19	.	.
B. Beschäftigung begleitende Maßnahmen	1.179	.	.	13	*	1.029	32	.	.
Eingliederungszuschüsse	863	.	.	7	.	771	21	.	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	32	.	.	.	.	29	.	.	.
Eingliederungsgutschein	*	.	.	.	.	*	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegsgeld (ESG)	51	.	.	*	*	48	3	.	.
dav.: ESG bei selbständiger Erwerbstätigkeit	51	.	.	*	*	48	3	.	.
ESG bei sozialversicherungspfl. Beschäftigung	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	10	.	.	.	.	10	*	.	.
Leistungen z. Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszusch.)	221	.	.	4	.	169	7	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Maßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
C. Förderung der Berufsausbildung	255	.	.	*	*	187	*	.	.
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	196	.	.	*	*	135	*	.	.
dav.: ausbildungsbegleitende Hilfen	3	.	.	.	.	3	.	.	.
außerbetriebliche Ausbildung	193	.	.	*	*	132	*	.	.
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegsqualifizierung	46	.	.	.	.	42	.	.	.
sonstige Förderung der Berufsausbildung	13	.	.	.	.	10	.	.	.
D. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4.086	.	.	41	9	3.862	85	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	4.086	.	.	41	9	3.862	85	.	.
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	3.956	.	.	41	9	3.778	84	.	.
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante	130	.	.	.	.	84	*	.	.

Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, Spätaussiedlerstatus oder eingebürgerte Deutsche, soweit bekannt: Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung

07904 JC Meißen

Dezember 2010

 9a) Arbeitslose (Bestand im 12-Monatsdurchschnitt) und Förderungen (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ²⁾

Absolutwerte	Insgesamt	darunter: Ausländer, Eingebürgerte oder Spätaussiedler ¹⁾ (Sp. 4, 7 bis 9)		Ausländer		Deutsche			
		absolut	in % von Insgesamt (Sp. 1)	Insgesamt	Asyl/Kontingent (Sp. 4)	Insgesamt	darunter:		
							Spätaussiedler	früher kein Deutscher	früher Spätaussiedler
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
E. Freie Förderung	359	.	.	20	3	338	7	.	.
Freie Förderung SGB II	359	.	.	20	3	338	7	.	.
F. sonstige Förderung	58	.	.	*	.	53	*	.	.
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	58	.	.	*	.	53	*	.	.
Summe (A,B,C,D,E,F)	21.446	.	.	327	67	20.320	591	.	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Hier werden alle Förderfälle zusammengefasst, die zum Zeitpunkt des Förderbeginns als Ausländer oder als Spätaussiedler gekennzeichnet sind und solche, die dies zum Zeitpunkt des Förderbeginns nicht sind, aber innerhalb der BA-Geschäftsdaten seit Beginn der Arbeits-/ Ausbildungssuche (max. seit 12/1996) einmal als Ausländer oder Spätaussiedler gekennzeichnet waren. Weitere Informationen, wie z. B. Geburtsland oder Geburtsland der Eltern, die einen umfassenderen Rückschluss auf einen evtl. vorhandenen Migrationshintergrund zulassen würden, liegen im Rahmen der BA-Geschäftsdaten nicht vor. Mit der Darstellung über den Einreisestatus und der Staatsangehörigkeit kann nur ein Teil der Gruppe mit Migrationshintergrund abgebildet werden. Infolge von gesetzlichen Änderungen wurde mit den zugelassenen kommunalen Trägern vereinbart, für das Berichtsjahr 2010 von einer Datenübermittlung zum Migrationshintergrund abzusehen. Für zugelassene kommunale Träger kann nur die Staatsangehörigkeit und der Spätaussiedlerstatus zum Zeitpunkt des Förderbeginns ausgewertet werden, daher sind die Angaben in Spalte 2, 3, 8 und 9 nicht verfügbar.
- 2) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom zKT für 2010 übermittelten Förderdaten liegen folgende Informationen vor:
 Aufgrund einer fehlerhaften Datenübertragung ist ein plausibler Nachweis nicht möglich (in 1 von 12 Monaten).
 Unabhängig von den vorliegenden Informationen zur Datenqualität erfolgt die Berechnung der Jahresdurchschnitte für alle Träger durch Addition der monatlichen Bestandsergebnisse dividiert durch 12.
 Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.
- 3) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag.